

Fokus auf Kompetenzen

Chancen und Herausforderungen in Groningen

Auf den ersten Blick erscheint der Arbeitsmarkt stabil: Die Arbeitslosigkeit ist weiterhin niedrig und die Beschäftigungszahlen ändern sich kaum. Doch unter der Oberfläche bewegt sich einiges. Technologische Entwicklungen, geopolitische Spannungen und gesellschaftliche Umbrüche erzeugen eine Dynamik, die auch in Groningen und Noord-Drenthe spürbar ist. Der Arbeitsmarkt bleibt angespannt, insbesondere in Sektoren, die vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen stehen, wie dem Gesundheitswesen, dem Bildungssektor, der Technologiebranche und der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT).

Nach dem Höchststand im Jahr 2022 entspannte sich der Fachkräftemangel allmählich, im zweiten Quartal 2025 stieg er jedoch erneut an. Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheit und des Umstands, dass viele Unternehmen – sowohl innerhalb als auch außerhalb der Niederlande – Insolvenz anmelden und Arbeitnehmer ihre Stelle verlieren, bleibt die Nachfrage nach Personal hoch. Das macht die aktuelle Situation so herausfordernd. Deshalb kommt es entscheidend darauf an, dass wir als Region flexibel bleiben und gemeinsam an einem zukunftsfähigen Arbeitsmarkt arbeiten.

Einflüsse wie die Digitalisierung und der Aufstieg der Künstlichen Intelligenz (KI) verändern die Arbeits- und Berufswelt grundlegend und im raschen Tempo. Die konkreten Auswirkungen dieses Wandels sind noch nicht vollständig absehbar. Wird er beispielsweise die Arbeitsproduktivität steigern, attraktivere Arbeitsplätze schaffen und/oder zur Linderung von Fachkräftemangel beitragen? Fest steht jedoch, dass die mögliche Ansiedlung der KI-Fabrik Groningen einzigartige Möglichkeiten bietet, diesen Wandel vor Ort aktiv mitzugestalten. Dies erfordert auch ein Umdenken in Bezug auf Arbeit: Der Akzent verlagert sich von den Qualifikationen zu den Kompetenzen. Daher setzen wir in Groningen verstärkt auf skill-basierte Arbeit. Dadurch werden Einwohner flexibler auf dem Arbeitsmarkt und können wir Angebot und Nachfrage besser aufeinander abstimmen.

Flexibilität ist auch der Ausgangspunkt unseres regionalen Ansatzes. In der Arbeitsmarktreion Groningen Noord-Drenthe unterstützen wir Einwohner und Unternehmer in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und Laufbahnentwicklung.

Das Jobcenter Groningen Noord-Drenthe, das am 31. Oktober 2025 seinen ersten Standort in Groningen eröffnete, spielt dabei eine Schlüsselrolle. Hier erhalten Einwohner und Arbeitgeber konkrete Unterstützung auf dem Weg zu neuer Arbeit und beruflicher Entwicklung. Das Jobcenter ist auch online erreichbar unter der Adresse werkcentrumgroningennoorddrenthe.nl. Es bietet umfassende Auskunft, Beratung und Kontakte im Bereich (Fort-)Bildung und Beschäftigung. Im Jahr 2026 werden wir diesen Service auf weitere markante Standorte in der Region ausweiten.



Im Jobcenter treiben wir aktiv Innovationen im Bereich Lernen und Entwicklung voran. Lebenslanges Lernen spielt dabei eine zentrale Rolle. Einwohner werden inspiriert durch Initiativen wie dem Arbeits- und Entwicklungsfestival *StartFest*, unterstützt bei der Berufsorientierung durch eine Talentenplattform (*Talentsperron*) und in ihrer Entwicklung gefördert durch ein zukunftsfähiges Ausbildungsangebot (*Kansrijk Opleiden*). Gemeinsam mit unseren Partnern aus der Privatwirtschaft prüfen wir kontinuierlich, wie wir Lernen und Entwicklung für alle – von Jung bis Alt, vom Arbeitssuchenden bis zum Arbeitnehmer – zugänglich machen können. Auch die Partner aus der Privatwirtschaft wollen das Serviceangebot in Bezug auf die berufliche Neuorientierung weiterentwickeln.

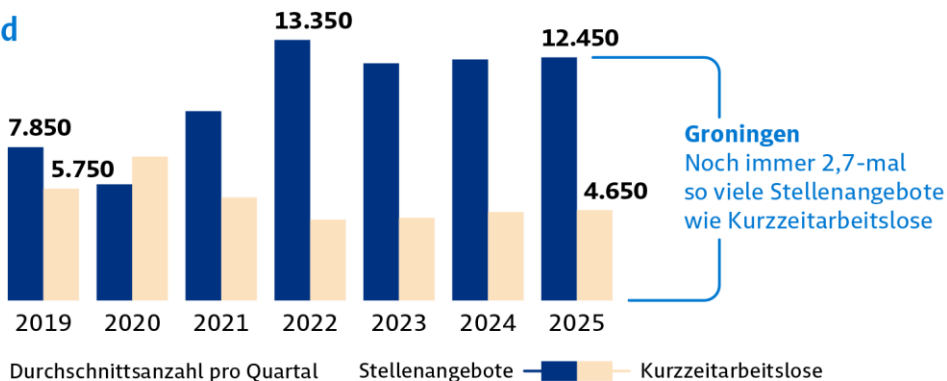
Gemeinsam gestalten wir einen zukunftsfähigen Arbeitsmarkt, der Chancen für alle bietet und zu einer flexibleren und robusteren Erwerbsbevölkerung in Groningen und Noord-Drenthe beiträgt. Die Studie „Region im Fokus 2026“ zeigt, wo wir stehen, wo wir hinwollen und was nötig ist, um dorthin zu gelangen. Gemeinsam stellen wir uns den Herausforderungen des Arbeitsmarktes in und zum Wohle der Region.

Carine Bloemhoff
Vorsitzende der Arbeitsmarktreion Groningen

Marie-Louise Harsta,
Gebietsmanager UWV Groningen & Drenthe

Immer viele Stellenangebote und ein knapper Arbeitsmarkt

Die Zahl der offenen Stellen ist von 2020 - 2022 stark gestiegen, während weniger Menschen kurzzeitig Arbeitslosengeld erhielten. Trotz des geringfügigen Rückgangs der Stellenangebote seit 2022 gab es 2025 immer noch 2,7-mal so viele Stellenangebote wie Kurzarbeitslose.



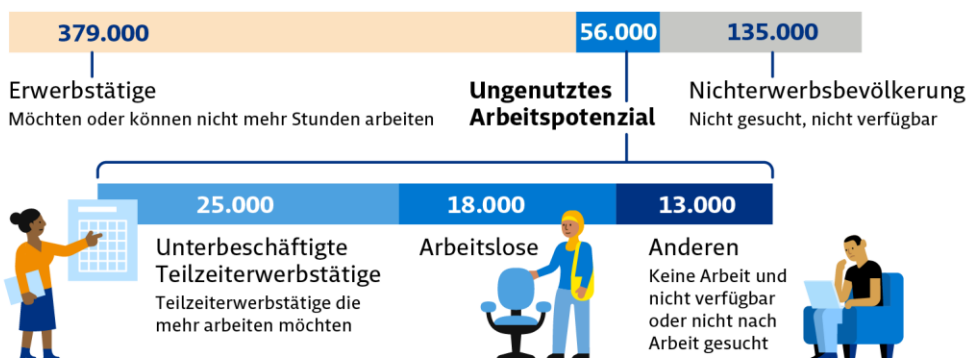
Personalengpässe hinderlich für wesentliche Branchen

Branchen wie Pflege, Kinderbetreuung, IKT und Technik sind für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Durch Personalengpässe gibt es z. B. Wartelisten im Gesundheits- und Pflegebereich. Personalengpässe sind hinderlich für die Energiewende und Digitalisierung.



Mehr Aufmerksamkeit für ungenutztes Talent

Es gibt Menschen, die (mehr) arbeiten möchten, jedoch nun nicht eingesetzt werden. Dies ist ungenutztes Arbeitspotenzial. Es besteht aus unterbeschäftigten Teilzeiterwerbstätigen, Arbeitslosen und anderen. Es geht um 56.000 Menschen.



Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten

Lebenslanges Lernen ist in einer sich wandelnden Gesellschaft eine Notwendigkeit, man denke an Robotisierung, Digitalisierung und KI bei der Arbeit. Investition in die Entwicklung neuer oder anderer Fähigkeiten hält Menschen dauerhaft auf dem Arbeitsmarkt einsetzbar.



Für **Erwerbstätige** und **Arbeitssuchende** kommt es darauf an, neue Fähigkeiten zu erlernen und auf dem aktuellen Stand zu bleiben.



Für **Arbeitgeber** ist eine Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten wichtig. So gibt es mehr potenzielle Kandidaten für eine freie Stelle.

Kurz gefasst - Region im Fokus Groningen 2025-2026

Wirtschaft und Beschäftigung

Arbeitgeber in Groningen haben weiterhin Schwierigkeiten, Mitarbeiter zu finden. Im ersten Halbjahr 2025 gab es in der Region durchschnittlich 12.450 offene Stellen. Der Arbeitsmarkt bleibt angespannt. In Groningen gibt es mehr als 2,7-mal so viele unbesetzte Stellen wie kurzfristig Arbeitssuchende.

Stellen und Sektoren

- Zunehmende internationale Spannungen und Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung behindern das Wirtschaftswachstum.
- Bis 2027 wird die Gesamtzahl der Arbeitsplätze in Groningen kaum wachsen, nämlich mit 1,1%.
- Im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Baugewerbe steigt die Zahl der Arbeitsplätze weiter an, während die Zahl der Arbeitsplätze im Zeitarbeitssektor und in der Industrie zurückgeht.
- Während das Jobangebot für Angestellte voraussichtlich weiter steigt, sinkt die Zahl der Selbstständigen.

Herausforderungen

- Die öffentlichen Sektoren sehen sich zunehmend mit Personalmangel konfrontiert. Im Gesundheitswesen und in der Kinderbetreuung gibt es lange Wartelisten. Auch infolge der Alterung der Bevölkerung steigt die Zahl der Pflege- und Betreuungsbedürftigen. Durch Personalmangel in der Kinderbetreuung können Eltern nicht oder nur eingeschränkt arbeiten.
- Laut dem niederländischen Statistikamt (CBS) stieg der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 75 Jahren in Groningen auf 71,4% im Jahr 2024. Die meisten Arbeitsfähigen und Arbeitswilligen haben eine Anstellung. Das ungenutzte Arbeitskräftepotenzial sank signifikant, auf 56.000 im Jahr 2024.

Lösungen

- Aufgrund des angespannten Arbeitsmarktes suchen Arbeitgeber nach alternativen Lösungen. Sie setzen zunehmend auf künstliche Intelligenz (KI) als Alternative für menschliche Arbeitskraft.
- Lebenslange Entwicklung von und Investitionen in Kompetenzen sind entscheidend. Sowohl für Arbeitssuchende als auch für Arbeitnehmer ist es wichtig, sich kontinuierlich weiterzubilden. Damit halten sie ihr Wissen und ihre beruflichen Fertigkeiten auf dem neuesten Stand.
- Für Arbeitgeber ist die Fokussierung auf Kompetenzen wichtig. Dies hilft ihnen, geeignete Mitarbeiter zu finden. Wenn Arbeitgeber in den Kompetenzaufbau ihrer Mitarbeiter investieren, können diese ihre Aufgaben auch bei zunehmender Komplexität weiterhin erfolgreich bewältigen.

Fazit

Der Arbeitsmarkt in Groningen bleibt angespannt. Indem Arbeitgeber den Fokus von Qualifikationen auf Kompetenzen verlagern, können sie leichter neue Mitarbeiter finden. In einem sich rasch wandelnden Arbeitsmarkt bleiben Schulung und Weiterbildung unerlässlich für den Erhalt von Beschäftigungssicherheit.

Verfasser

Erik Oosterveld
UWV Abteilung Arbeitsmarktinformationen und Beratung

EURES

Die Veröffentlichung wurde im Auftrag von EURES (EUROpean Employment Services) ins Deutsche übersetzt.

eures-nederland.nl
werk.nl/eures
eures.europa.eu

Um EURES in den Niederlanden zu kontaktieren, senden Sie bitte eine E-Mail an: nco-eures@uwv.nl

